

Strategische Stadtentwicklung durch die Planung und Errichtung von Business- und Innovationsparks als Begegnungsort und Think Tank von Wirtschaftstreibenden und der Zivilbevölkerung.

Energiesystemlösungen für Stadtareale, Business- und Innovationsparks unter Berücksichtigung von E-Mobility hubs und Digitalisierung.

First C. AUTHOR¹; Mag. (FH) Christoph PFISTER, MBA

¹ EnergyXploit AG i.G.
Bösch 73, CH-6331 Hünenberg Schweiz
+41 787597788 / pfister@energyxploit.com

Keywords: Business- und Innovationspark, SMART CITY, energy system solutions, E-Mobility, Digitalisierung Introduction

Vorwort

Business- und Innovationsparks dienen als Begegnungsorte für Wirtschaftstreibende und Zivilpersonen. Es entsteht ein Zentrum für Innovationen, ein „Think Tank“.

Ziel ist es sämtliche Ressourcen vor Ort zu nutzen und zu optimieren. Wasser, Abwasser, Abwärme, Kälte, Wärme und Strom. Dies gilt auch für die Entwicklung von Stadtarealen im Gesamtkontext SMART CITY /Future City. CO₂-Reduktion, Energieeffizienz und Energieautonomie sind die Schlagworte.

Fossile Energieträger sollen durch die Kombination von erneuerbaren Energieträger in Form einer Systemlösung ersetzt werden. Ziel ist es eine optimale Energieeffizienz zu erzielen unter Berücksichtigung von ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten.

Business Parks mit einem Holzhochhaus, als sprichwörtlicher Leuchtturm, mit integriertem Konferenzzentrum und Sky Lounge, bieten ausreichend Raum für Veranstaltungen und die integrierten Grünräume haben eine wichtige ökologische Bedeutung.

E-Mobility und Digitalisierung sind weitere wichtige Aspekte einer ganzheitlichen Betrachtungsweise.

Konzept

Die Konzeption und Errichtung von Business- und Innovationsparks mit einem Holzhochhaus als sprichwörtlicher Leuchtturm mit integriertem Konferenzzentrum und Sky Lounge sind wichtiger Bestandteil einer ganzheitlichen Stadtentwicklung in Richtung SMART CITY / Future City.

Wir schaffen sowohl öffentliche Räume der Begegnung im Konferenzzentrum, als auch auf den Freiflächen. Es entsteht einerseits ein Begegnungsort für Wirtschaftstreibende aus unterschiedlichsten Sparten, andererseits für die Zivilbevölkerung, im Speziellen für Vereine. Es wird dabei ausreichend Raum für Veranstaltungen geboten und die integrierten Grünräume haben eine wichtige ökologische Bedeutung. (siehe dazu Bild 1)



Figure 1: Grobkonzept Business- und Innovationspark in Bayern. copyright Rüdiger Lainer + Partner (RLP Wien und Christoph Pfister, CEO EnergyXploit AG i.G.

Durch die systemische Betrachtung (siehe Bild 2) optimieren wir die Energieeffizienz, forcieren wir E-Mobility, pushen die Digitalisierungsoffensive der Städte und Gemeinden und schaffen in unseren Business- und Innovationsparks öffentliche Räume der Begegnung.

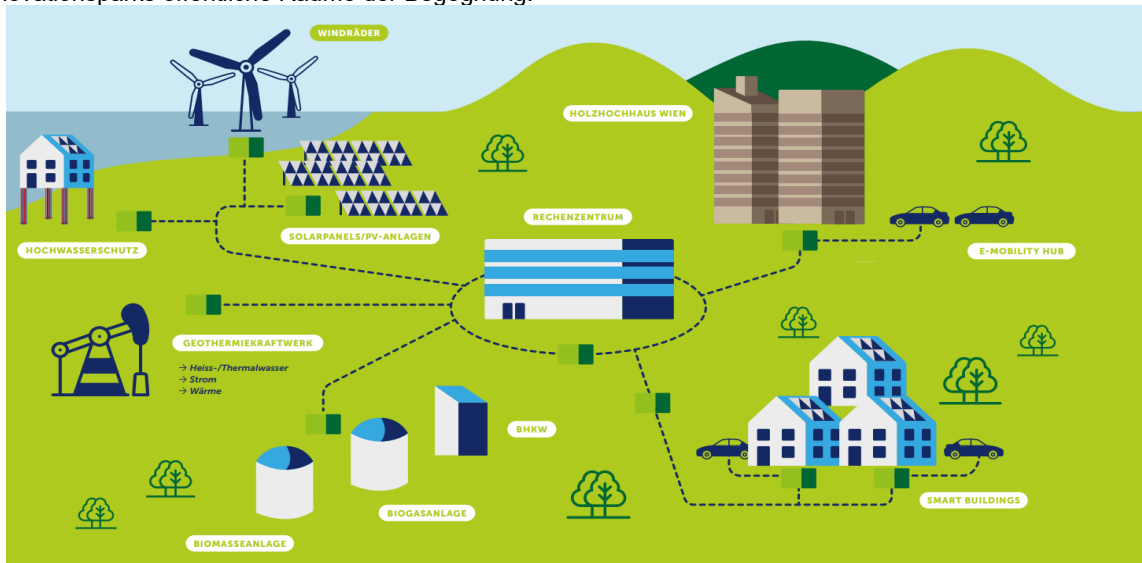


Figure 2: ganzheitliche, systemische Betrachtung einer SMART CITY; Quelle: Teil des Plakates der EnergyXploit am ZHAW Energy Start-up day am 17. Mai an der Messe Zürich. E-Mobility Hubs verbinden die Verkehrsknotenpunkte zum Stadtzentrum, zu Bahnhöfen, Busterminals, Autobahnabfahrten und Schnellstrassen.

Innovative Aspekte

Es sollen Räumlichkeiten für variable Nutzungskonzepte geschaffen werden mit hoher Flexibilität. Das Thema co-working spaces ist dabei von besonderer Bedeutung. Wichtiger Aspekt ist auch das Thema Begrünung im innerstädtischen Bereich, die auch eine deutliche Kühlwirkung mit sich bringt.

In der Projektentwicklungsphase werden die interdisziplinären Stakeholder des Projektes frühzeitig integriert. Dazu zählen Investoren, GUs, Geologen, Seismologen, Architekten, Gebäudeplaner und Energieplaner und natürlich die Vertreter der Stadt und die Zivilbevölkerung.

Methoden der Umsetzung

Es laufen derzeit aktuelle Projektentwicklungen wie z.B. Planung von Business- und Innovationsparks in Bayern.

Nachhaltige Auswirkungen

Ziel ist es, dass die Business- und Innovationsparks Aushängeschild für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im High-Tech Bereich sind und dass öffentliche Räume als Ort der Begegnung von Wirtschaftstreibenden und der städtischen Bevölkerung geschaffen werden für eine nachhaltige Stadtentwicklung unter frühzeitiger Einbindung aller Stakeholder.

Herausforderungen

Die Herausforderungen für solche innovativen Projektentwicklungen liegen darin Investoren, und die passenden Grundstücke, frühzeitig zu finden.

Erkenntnisse, wesentlich Resultate und Schlussforderungen

Wir lernen von realisierten Projekten unserer Projektpartner und möchten diese Erfahrungen, ergänzt um innovative Lösungen, bei der Entwicklung von Business- und Innovationsparks und bei der strategischen Konzeption und operativen Umsetzung im Rahmen der Entwicklung von Stadtarealen umsetzen.

Wir müssen vorab die Politiker, Bürgermeister und die Leiter Bauwesen davon überzeugen, dass mit einem Business- und Innovationspark öffentliche Räume der Begegnung geschaffen werden und insbesondere High-Tech Firmen und Veranstalter angelockt werden und somit die Attraktivität der Städte deutlich erhöht werden.

Biography

Mag. (FH) Christoph Pfister, MBA kommt ursprünglich vom Malik Management Zentrum St. Gallen, verfügt über langjährige Managementenerfahrung im Maschinenbau, in der Bau- und Bauzulieferindustrie. C. Pfister ist CEO der EnergyXploit AG i.G. und berät als Strategieberater Städte und Energieversorger zu Themen wie SMART CITY, Energiesystemlösungen und Energieautonomie in der DACH-Region. Er ist Gastdozent an der ZHAW und Vortragender an Messen und Kongressen.